

62

28. November 1939.

läßt sich vorläufig noch nicht bestimmen

Herrn Professor Dr. L. Santifaller

Breslau 18
Kürassierstr. 33

Herrn Professor Dr. L. Santifaller

Lieber Herr Santifaller!

Besten Dank für Ihren Brief. Das gesuchte Werk können wir Ihnen leihen. Ich bitte, es noch im Dezember zurückzuschicken.

Was die Edition spätmittelalterlicher Quellen betrifft, so kann ich Ihnen, da neue Erwägungen schweben, zur Zeit noch keine speziellen Wünsche mitteilen. Gegebenenfalls werde ich darauf zurückkommen. Ich möchte nur betonen, daß bei der gegenwärtigen Lage des Reichsinstituts nur eine Arbeit auf Bogenhonorar in Betracht kommen würde.

Eine Miszelle über den Liber diurnus können wir gewiß gebrauchen, namentlich wenn sie nur kurz ist. Ob sie in das Heft IV, 1 kommen kann, meine gelegentliche Stellungnahme erbat. Der Plan ist an sich vorzuziehen. Da aber andere Aufgaben zur Zeit dringlicher sein dürften und die sehr beschränkten Mittel des Reichsinstituts zusammengehalten werden müssen, möchte ich ihm zunächst nicht näher treten. Ich stelle eine Gegenfrage: wären Sie bereit, eine andere spätmittelalterliche Aufgabe des Reichsinstituts zu übernehmen? Ich denke in erster Linie an eine der spätmittelalterlichen chronikalischen Quellen, die Ihrer Arbeitsrichtung in inhaltlicher oder landschaftlicher Beziehung naheliegen. Vermöchten Sie auch andere Kräfte, die auf diesem Gebiet zu selbständiger Arbeit geeignet sind, namhaft zu machen?

Breslau, 29. Nov. 1939 61

Sehr geehrter Herr Präsident!
Mit aufrichtigstem Danke bestätige ich Ihnen den Empfang des mir leihweise zur Verfügung gestellten Werkes „Potto - Cerioni, Il Rotolo Opistografo“. Ich werde die Sache möglichst rasch erledigen und das Werk zurücksenden (noch im Dezember) mit nachdenklichem Danke u. mit ergebensten Empfehlungen

Herrn Professor Dr. L. Santifaller

attin